

Spaltsätze im Englischen und Deutschen

Volker Gast, Daniel Wiechmann

Friedrich-Schiller-Universität Jena

16.03.2011

Das Thema

- (1) Obviously, it is the result that interests us. (EPEG-6/Fr 792462)
- (2) Was uns interessiert, ist selbstverständlich das Resultat.

- ‚Spalt-‘ und ‚Sperrsätze‘, ‚clefts‘ und ‚pseudo-clefts‘:
zwischen Grammatik und Optionalität
- Kontrastive Linguistik an der Schnittstelle zwischen Syntax
und Diskurspragmatik
- Welche Arten von Generalisierungen sind möglich?
- Vermessung des Möglichkeitsbereiches
- Ermittlung der Ausschöpfung des Möglichkeitsbereiches
- Kontrastive Untersuchung auf Grundlage des
Europarl-Parallelkorpus (EPEG-6)

Überblick

- 1 Einleitung
- 2 *It*-Clefts und *es*-Clefts
- 3 *Wh*-Clefts und *w*-Clefts
- 4 Eine kontrastive Korpusstudie
- 5 Zusammenfassung

Cleftsätze im Englischen

- Engl. *cleft sentences* (Jespersen 1937, Akmajian 1970, Prince 1978, etc.): Sätze werden durch (scheinbare) Relativsatzbildung ‚aufgespalten‘ (< *cleaving*).
- Drei Typen

(3) **it-Cleft**

It is [this dual challenge] that the Commission has to take up ...
(EPEG-6/Da 12524)

(4) **wh-Cleft**

What is actually needed however are [funds and resources].
(EPEG-6/Sp 425590)

(5) **invertierter wh-Cleft** (*reversed wh-cleft*, ‚pseudo-cleft‘) [Qualified access] is what is needed. (EPEG-6/Ge 780545)

Spalt- und Sperrsätze im Deutschen

- Germanistische Terminologie: ‚Spaltsätze‘ entsprechen den englischen *it*-Clefts, ‚Sperrsätze‘ den *wh*-Clefts.
- Zur Vereinfachung: ‚*es*-Clefts‘, ‚*w*-Clefts‘
- Oberbegriff: ‚Cleftsatz‘

(6) **Es-Cleft**

Es ist zweifellos [der Terrorismus], der verhindert, dass die Parteien an einen Verhandlungstisch kommen.

(EPEG-6/It 511911)

(7) **W-Cleft**

Was wir brauchen, sind [rasche und sichere Entscheidungen ...]

(EPEG-6/Ge 191094)

Weitere Cleftsatztypen des Deutschen

(8) **Invertierter w-Cleft**

- a. %Das ist was mich stört.
- b. That is what bothers me.

(9) **Es-was-Cleft** (... es, was ...)

- a. Das ist es, was uns nicht gefällt. (EPEG-6/Sp 224998)
- b. *That is it what we don't like.

(10) **V-es-Cleft**

- a. ...er war es, der zum Referendum aufrief. (EPEG-6/Sp 570840)
- b. *...he was it who called for the referendum.

Ein erster vergleichender Überblick

- Nach rein strukturellen Kriterien lassen sich die Cleftsatztypen des Deutschen und Englischen wie folgt vergleichen:

	Englisch		Deutsch
→	<i>it</i> -cleft	≈	<i>es</i> -Cleft V- <i>es</i> -Cleft
	reversed <i>wh</i> -cleft	(≈)	<i>es-was</i> Cleft
→	<i>wh</i> -cleft	≈	<i>w</i> -Cleft

Table: Wichtigste Cleftsatztypen im Englischen und Deutschen

It-Clefts: Die Kategorie der Fokuskonstituente

- *It*-Clefts sind möglich mit NPn, Adverbien und PPn, aber nicht mit VPn und Sätzen als Fokuskonstituente (vgl. Prince 1978).

- (11)
- It is [_{NP} this dual challenge] that the Commission has to take up . . . (EPEG-6/Da 12524)
 - It was [_{Adv} then] that the humanitarian partners appeared. (EPEG-6/Fr 647631)
 - It is [_{PP} for this reason] that I have continued to push for a White Paper on governability. (EPEG-6/It 22171)
 - *It is [_{VP} discourage young people] that this does.
 - *It is [_{CP} that there's a mistake] that I am saying.

Es-Clefts: Die Kategorie der Fokuskonstituente

- Im Europarl-Korpus kommen wohl nur es-Clefts mit nominaler Fokuskonstituente vor.
- Adverbien und PPn können u.U. in V-es-Clefts abgespalten werden.

(12) Es war [NP der Terrorismus], **der** Verhandlungen verhinderte.

(13) [PP In Osteuropa] war es, **wo** sich das Judentum zur vollen kulturellen Blüte entwickelte. (Altmann 2009: 16)

(14) [Adv Damals] war es, **als** er mich um die zwei Geldstücke bat ...
(G. Büchner, Brief an Franzos vom 09.09.1878)

Zur Informationsstruktur der *it*-Clefts

- Mehrere diskurspragmatische Typen von Cleftsätzen (vgl. auch Prince 1978, Declerck 1984, Hedberg 1990, 2000, Huber 2002, Dufter 2009).

(15) **Kontrastive Cleftsätze**

It was not **the Commission** which was responsible for this
(, but the governments). (EPEG-6/Du 28967)

(16) **Kohäsive Cleftsätze** (nicht-fokaler Vordersatz [,link'])

... our Macedonian friends have always played a very positive
role and it is **for this reason** that it should be pointed out at this
stage that Macedonia is not just a pawn in our so-called strive
towards stability ... (EPEG-6/Du 14669)

(17) **Thetische Cleftsätze**

It was **just about 50 years ago** that Henry Ford gave us the
weekend. (Declerck 1984: 267)

Zur Informationsstruktur der es-Clefts

- *Es*-Clefts sind überwiegend kontrastiv und exhaustiv.
- Kohäsive und thetische *es*-Clefts treten im Europarl-Korpus wohl nicht auf (vgl. auch Dufter 2009).

- (18) a. ... **it is for this reason that** it should be pointed out at this stage that Macedonia is not just a pawn ...
- b. **Aus diesem Grund** muß hier gesagt werden, daß Mazedonien nicht einfach Gegenstand, sondern vielmehr Ursprung unseres sogenannten Stabilisierungsstrebens ist. (EPEG-6/Sw 14669)
- (19) a. Mr President, commissioner, **it is with great sorrow that** we follow the events in Nigeria.
- b. Herr Kommissar! **Voller Sorge** verfolgen wir die Ereignisse in Nigeria. (EPEG-6/Sw 313517)

It-Clefts und *es*-Clefts: Syntaktische Optionen

Kategorie des Fokus	<i>it</i> -Cleft	<i>es</i> -Cleft
S	—	—
<i>to</i> / <i>zu</i> -Infinitiv	—	—
einfacher Infinitiv	—	—
PP	ok	(V- <i>es</i>)
Adverb	ok	(V- <i>es</i>)
NP	ok	ok

Table: Abspaltbare Kategorien in *it*-Clefts und *es*-Clefts

It-Clefts und es-Clefts: Informationsstruktur

	kontrastiv	kohäsiv	thetisch
Deutsch	ok	—	—
Englisch	ok	ok	ok

Table: Diskurspragmatische Cleftsatztypen

*It-*Clefts und *es-*Clefts: Quantitative Tendenzen

- (Englische) *it*-Clefts sind wesentlich häufiger als (deutsche) *es*-Clefts.
- Dufter (2009): Nur 8,5% der englischen *it*-Clefts entsprechen im Europarl-Korpus deutschen *es*-Clefts.
- Genauere quantitative Ergebnisse stehen noch aus.

Englische *wh*-Clefts: Strukturelle Typen

- Englische *wh*-Clefts sind möglich mit NPn, satzwertigen Konstituenten, VPn und *to*-Infinitiven, nicht aber mit Adverbien und PPn.

- (20) What is actually needed however are [_{NP} funds and resources].
(EPEG-6/Sp 425590)
- (21) What this means is [_{CP} that we are in a position to continue the European Union's development in line with what is needed].
(EPEG-6/Ge 281996)
- (22) What we have to do is [_{VP} apply the Community acquis and not call other policies into question]. (EPEG-6/Sp 300029)
- (23) What we do not want is [_{IP} to exempt from transparency obligations the small category of highly specialised financial journalists . . .] (EPEG-6/Du 334172)

Deutsche w-Clefts: Strukturelle Typen

- Deutsche w-Clefts decken den gleichen Möglichkeitsraum ab wie die englischen w-Clefts.

- (24) Was die Europäische Union jetzt braucht, ist [_{NP} ein schnelleres Wirtschaftswachstum] . . . (EPEG-6/PI 594004)
- (25) Was ich jetzt klar erkenne, ist, [_{CP} dass es keine wirkliche Chancengleichheit in der landwirtschaftlichen Produktion gibt . . .] (EPEG-6/En 595461)
- (26) Was wir nicht können, ist, [_{VP} ein Abkommen schließen, das die WTO dann als nicht kompatibel ablehnt]. (EPEG-6/PO 1543370)
- (27) Was wir wollen, ist ja, [_{IP} den Unfallopferschutz zu verbessern]. (EPEG-6/Ge 1731070)

Zur Reduzierbarkeit der *wh*-Clefts und *w*-Clefts

- *W*-Clefts sind im Allgemeinen ‚reduzierbar‘.

- (28)
- a. Was wir brauchen, ist eine friedliche Lösung.
 - b. Wir brauchen *x*, *x* = eine friedliche Lösung.
 - c. Wir brauchen eine friedliche Lösung.

Platzhalterverben im Vordersatz

- Wenn prädikative Konstituenten abgespalten werden, steht im Vordersatz ein Platzhalterverb.

- (29) a. Was wir **tun** müssen, ist [einen Koordinator anbieten ...]
(EPEG-6/It 1701062)
- b. Wir müssen x ~~tun~~, x = einen Koordinator anbieten ...
- c. Wir müssen einen Koordinator anbieten ...

Das Problem der Amnestien

- Englische *wh*-Clefts erlauben nicht in allen Fällen eine Reduktion.
- ‚Amnesties‘ (Ross 1967): In Cleftsätzen werden Strukturen erlaubt, die in einem einfachen Satz unzulässig wären.

(30) a. What I want is that he be punished.

b. *I want that he be punished.

(31) a. What is not responsible is for you to say that France has no right to prohibit a man from taking part in a Franco-African summit . . . (EPEG-6/Fr 380770)

b. *For you to say that France has no right to prohibit a man from taking part in a Franco-African summit is not responsible.

Zur Informationsstruktur der $w(h)$ -Clefts

- Prince (1978): *Wh*-Clefts unterliegen wesentlich restriktiveren informationsstrukturellen Bedingungen als *it*-Clefts.
- Sie setzen voraus, dass das Material im Vordersatz dem Sprecher aktuell präsent ist.
- Der Vordersatz ist Teil des propositionalen Hintergrundes; er löst eine existenzielle Präsupposition aus.

(32) Was wir tun müssen, ist einen Koordinator anbieten.
→ Wir müssen etwas tun.

Zur Syntax und Informationsstruktur von $w(h)$ -Clefts

- Clefts als informationsstrukturell motivierte, syntaktische ‚Restrukturierungsmaßnahme‘ (vgl. Lambrecht 2001).
- Typischerweise werden Cleftsätze dazu verwendet, Konstituentenstruktur und Informationsstruktur zu ‚synchronisieren‘.
- ‚Lineare Synchronisierung‘: Hintergrund- und Fokusmaterial ist jeweils adjazent (Hintergrund > Fokus).

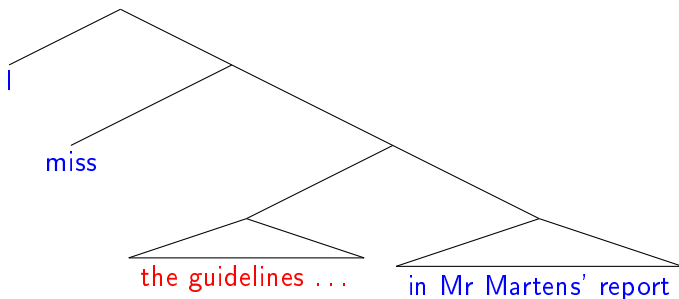
(33) What I miss in Mr Martens' report are the guidelines and vision of how a new cooperation could be formed. (EPEG-6/Da 1451517)

(34) What I miss in Mr Martens' report are the guidelines ...

(35) I miss the guidelines and visions ... in Mr Martens' report.

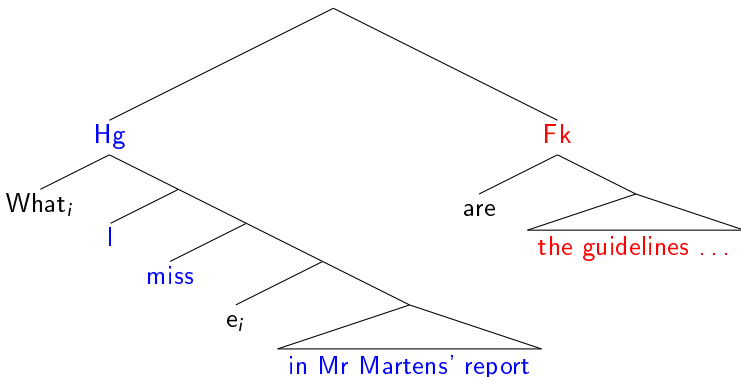
Syntax und Informationsstruktur

- Einfacher Satz (verschachtelte Informationsstruktur)



Hierarchische Synchronisierung, Strukturelle Trennung

- In Cleftsätzen sind Fokus und Hintergrund in unterschiedlichen Konstituenten ‚abgelegt‘.



Konstituentenstruktur und Prosodie

- Die mit Cleftsätzen einhergehende strukturelle Trennung erleichtert die Bildung zweier Intonationsphrasen.
- Im Englischen wird die entstehende IP-Grenze oft für die Positionierung von Konjunktionaladverbien genutzt.

(36) **What we are talking about here**, however, **are medium-sized vessels . . .** (EPEG-6/Ge 585863)

(37) **Wir sprechen hier** jedoch **von mittelgroßen . . . Schiffen, . . .**

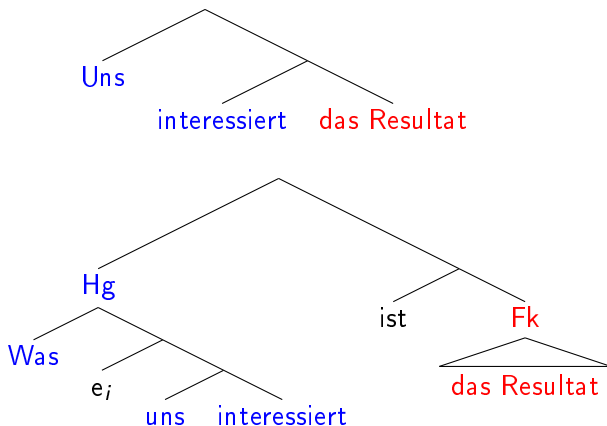
Lineare Synchronisierung und strukturelle Trennung

- Lineare Synchronisierung folgt aus struktureller Trennung, aber nicht umgekehrt.

(38) Was uns interessiert ist das Resultat.

(39) Uns interessiert das Resultat.

Lineare Synchronisierung und strukturelle Trennung



Ein Vergleich der $w(h)$ -Clefts im Europarl-Korpus

- Umfangreiche kontrastive Untersuchung von $w(h)$ -Clefts im Europarl-Korpus Englisch-Deutsch (EPEG-6).
- Extraktion von 800 Beispielen je Sprache (Suche mit regulären Ausdrücken), die sich bei einer zweiten Durchsicht auf 736 (dtsch.) bzw. 742 (engl.) reduzierten (keine Cleftsätze).
- Kodierung der Sätze nach:
 - 1 syntaktischer Kategorie (Cl, NC, NP, *to/zu*-Inf., VP)
 - 2 syntaktischer Funktion (SUB, DO, PRED, ADJ, PrepComp)
 - 3 Art der Übersetzung in der jeweils anderen Sprache (WHC, ITC, NOCL, RWH)

Erwartungen

- Da das Deutsche eine freiere Wortfolge hat als das Englische, erwarten wir, dass es in vielen Fällen auf w-Clefts verzichtet wird, wo das Englische einen *wh*-Cleft verwendet, da es keinen Cleft für ‚lineare Synchronisierung‘ benötigt.
- Das Deutsche verwendet Clefts aus zwei Gründen:
 - ① die syntaktischen Mittel des einfachen Satzes reichen für eine lineare Synchronisierung nicht aus;
 - ② Cleftsätze erfüllen primär die Funktion der hierarchischen Synchronisierung, d.h. der strukturellen Trennung von Fokus und Hintergrund.

Hypothese

- Wir gehen davon aus, dass die syntaktische Kategorie und die syntaktische Funktion der Fokuskonstituente die Wahrscheinlichkeit der Verwendung von $w(h)$ -Clefts beeinflussen, da sie unterschiedliche ‚Synchronisierungsanforderungen‘ an den Satz stellen.

Zwischensprachliche Entsprechungen: Ein Überblick

	<i>w(h)</i> -Cleft	andr. Cleft	kein Cleft	gesamt
Englisch	128 17,4%	3 0,4%	605 82,2%	736 100%
Deutsch	486 65,5%	19 2,6%	237 31,9%	742 100%

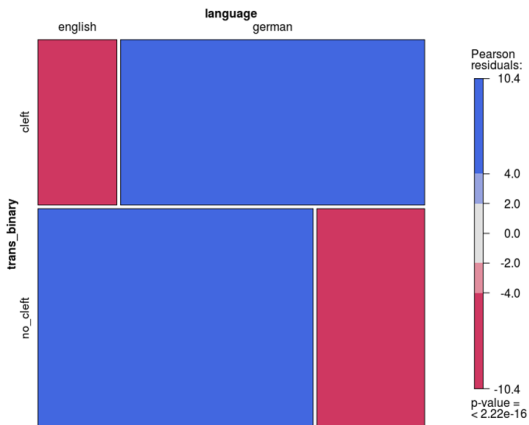
Table: Entsprechungen deutscher und englischer *w(h)*-Clefts

Zwischensprachliche Entsprechungen binär

	Cleft	kein Cleft	gesamt
Englisch	131 17,8%	605 82,2%	736 100%
Deutsch	505 68,1%	237 31,9%	742 100%

Table: Entsprechungen deutscher und englischer $w(h)$ -Clefts

Zwischensprachliche Entsprechungen: Ein Mosaikplot



Das Verhältnis von *wh*- zu *w*-Clefts

- Aus den zwischensprachlichen Entsprechungen kann man das Verhältnis zwischen englischen und deutschen Cleftsätzen im Korpus ableiten.

$$(40) \quad \frac{n_{wh\text{-Clefts}}}{n_{w\text{-Clefts}}} \approx 3,8$$

It-Cleft vs. V2-Satz

- Das globale Ungleichgewicht zugunsten des Englischen ist zu einem großen Teil der Tatsache geschuldet, dass das Deutsche Clefts für lineare Synchronisierung nicht benötigt.

(41) What I expect of the European institutions is the greatest possible effort . . . (EPEG-6/Du 752128)

(42) Von den EU-Organen erwarte ich größtmögliche Anstrengungen
 . . .

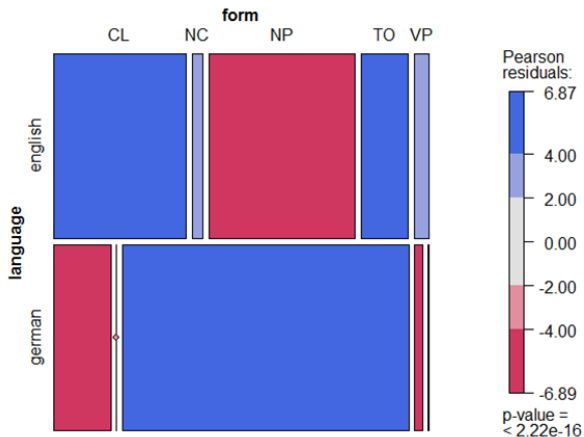
		ich	Anstrengungen	von der EU	erwarte
	erwarte	ich	Anstrengungen	von der EU	
ich	erwarte		Anstrengungen	von der EU	
von der EU	erwarte	ich	Anstrengungen		

Zur ‚Vermeidung‘ von Cleftsätzen

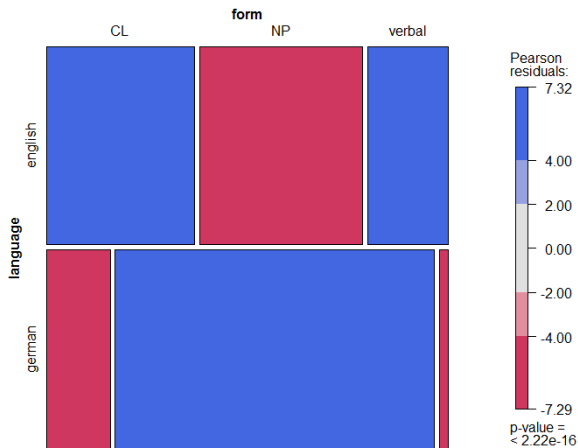
- Annahme: Cleftsätze sind kognitiv relativ aufwendig und werden zugunsten einfacherer Strukturen vermieden, sofern das möglich ist.
- Spezifischere Gründe für die Vermeidung von *wh*-Clefts: *horror aequi* (bei satzwertigen Subjekten in nominaler Prädikation)

- (43) a. **What is even more ridiculous** is that **surpluses are produced even under normal conditions**.
- b. **Noch viel unsinniger: Schon unter normalen Bedingungen werden Überschüsse produziert.** (EPEG-6/Ge 1737040)
- c. Was noch viel unsinniger ist, ist, dass ...

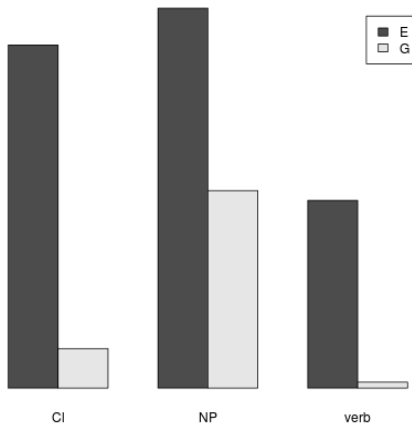
Die Kategorie der Fokuskonstituente (5 Kat.)



Die Kategorie der Fokuskonstituente (3 Kat.)



Fokusategorie absolut (Projektion)



Satzwertige Foki: lineare Synchronisierung

- Ein Grund für die Überrepräsentation satzwertiger Fokuskonstituenten im Englischen ist die Abspaltung von Subjektsätzen als ‚Extrapositionsersatz‘ (lineare Synchronisierung motiviert durch Prinzipien der Sprachverarbeitung; vgl. Hawkins 2004).
- Das Deutsche benötigt hier keine Cleftsätze.

(44) a. **What is perhaps most remarkable of all**, however, is **how little all this is discussed by the Bank's owners ...**

(EPEG-6/Sw 240125)

b. **Am erstaunlichsten** ist aber vielleicht, **wie wenig Aufmerksamkeit dieses Thema bei den Eigentümern der Bank ... findet ...**

Nominalisierung des Hintergrundes

- Oft kann das Deutsche eine linear-synchrone Struktur erreichen, indem es den Hintergrund nominalisiert (vgl. Fischer 2009).

(45) **What is crucial**, of course, is **that we welcome the Member States and that this House - soon to be newly elected - can codecide on the new President of the Commission ...**

(46) **Das Entscheidende** ist selbstverständlich, **dass wir die Beitrittskandidaten herzlich empfangen ...** (EPEG-6/Du 348586)

Nominalisierungen bei verbalen Projektionen im Fokus

- Auch bei verbalen Projektionen im Fokus treten im Deutschen oft Nominalisierungen auf, entweder im Hintergrund oder im Fokus.

- (47) a. What is most important, though, is
to investigate the causes ...
- b. Das wichtigste aber ist,
dass die Ursachen ... erforscht werden. (EPEG-6/Ge 247657)
- (48) a. What we need to do is
to harmonise criteria ...
- b. Erforderlich sind
eine Vereinheitlichung von Kriterien ... und ...
(EPEG-6/Sp 87587)

Satzwertige Objekte und metalinguistische Kommentare

- Satzartige Objekte werden in Englischen relativ häufig in ‚metalinguistischen Kommentaren‘ (*disjuncts*) abgespalten.
- Die illokutive Kraft wird vom Matrixsatz in den Nebensatz verschoben.
- Das Deutsche verwendet in diesen Fällen oft eingebettete V2-Sätze.

(49) a. **What this means** is **that costs are running high** ...

(EPEG-6/Ge 448140)

b. This means that costs are running high.

(50) a. **Das heißt**, **wir treiben einen hohen Aufwand** ...

b. Das heißt, dass wir einen hohen Aufwand treiben ...

Zu den nominalen Clefts

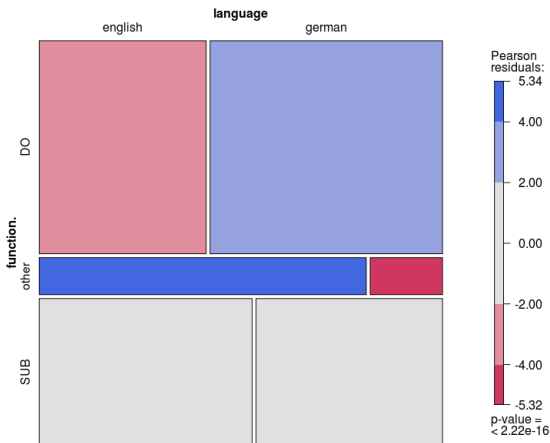
- Nominale Clefts sind häufiger kontrastiv in Fokus und/oder Hintergrund (→ strukturelle Trennung).
- Formulaisch: *Was wir brauchen/benötigen/..., ist ...*

- (51) Wir haben die Absicht, Vorurteile auszuräumen, weil sie irrational sind und häufig brutale Folgen haben.
Was wir nicht ausräumen können, das ist nicht das Vorurteil, sondern das sind die bestehenden Gesetze ... (EPEG-6/En 230715)
- (52) a. Was wir in Wahrheit brauchen, ist eine neue Herangehensweise an die Industriepolitik. (EPEG-6/Lt 773373)
b. In truth, we need a new approach to industrial policy.

Kategorie der Fokuskonstituente: Zusammenfassung

- Unterschiedliche Motivationen für die Verwendung von Cleftsätzen:
 - ‚Effizienz‘ in der Verarbeitung (Extrapositionersatz);
 - Verschiebung der illokutiven Kraft;
 - Kontrast.
- Unterschiedliche strukturelle Optionen:
 - kanonische V2-Sätze im Deutschen;
 - eingebettete V2-Sätze im Deutschen;
 - Nominalisierungen im Deutschen.
- Während das Englische Cleftsätze für unterschiedliche Funktionen verwendet, sind die meisten deutschen Fälle kontrastiv.
- Allgemeiner ausgedrückt: im Englischen haben Clefts oft eine rein ‚linear-synchronisierende‘ Funktion, während sie im Deutschen meist ‚hierarchisch-synchronisierend‘ wirken.

Die syntaktische Funktion der Fokuskonstituente



Die ‚anderen‘ syntaktischen Funktionen

- Ungefähre Entsprechung
 - Englisch: Abspaltung des Komplements einer PP (*preposition stranding*)
 - Deutsch: Abspaltung des Komplements einer PP mit Einsetzung eines Präpositionaladverbs (*w-Form*)
- Das Englische spaltet PP-Komplemente wesentlich häufiger ab als das Deutsche.

(53) Today, **what; we are talking** [_{PP} **about** *e_i*], to put it simply, is **the ownership of ideas**. (EPEG-6/En 634287)

(54) **Worüber; wir heute sprechen** [_{PP} *e_i*], ist – um es einfach auszudrücken – **das Eigentum an Ideen**.

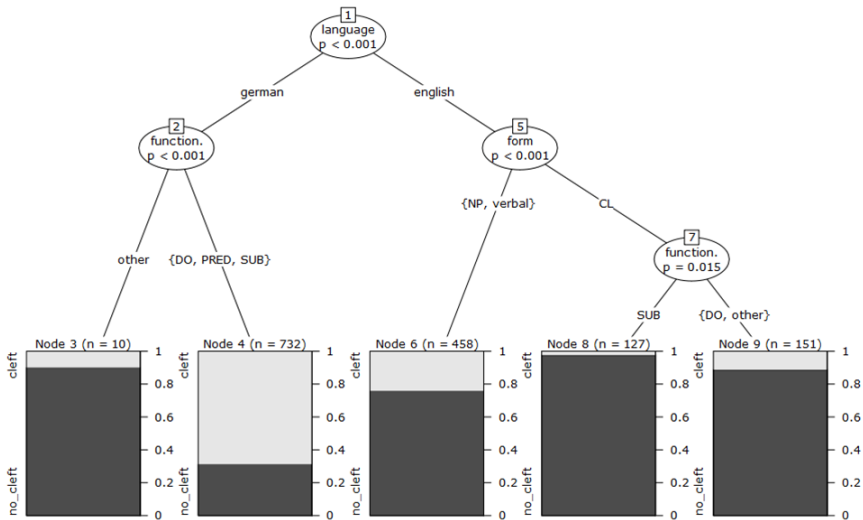
Die syntaktische Funktion der Fokuskonstituente

- Insgesamt ergeben sich bei der syntaktischen Funktion deutlich weniger Asymmetrien zwischen Englisch und Deutsch als bei der syntaktischen Kategorie.
- Objektcleftsätze sind leicht überrepräsentiert, wohl wegen deren häufig kontrastiver Funktion (*Was wir brauchen . . .*).
- ‚Andere‘ Funktionen (Adjunkte, präp. Komplemente) sind im Englischen (gegenüber dem Deutschen) massiv überrepräsentiert (Extraktion aus Präpositionalphrasen).
- Mit (den *w*-Formen der) Präpositionaladverbien gebildete Cleftsätze sind im Deutschen markiert und vergleichsweise selten.

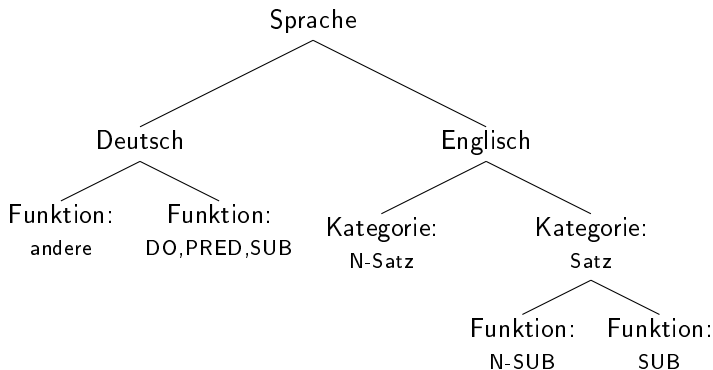
Multivariate Zusammenhänge

- Frage: Wie hängen die syntaktische Kategorie, die syntaktische Funktion und zwischensprachliche Entsprechungen zusammen?
- *Conditional inference trees*: Klassifikationsbäume, die den Einfluss der erklärenden Variablen (*predictors*) auf die abhängige Variable (*response*) hierarchisch abbilden.
- Dabei wird rekursiv diejenige erklärende Variable identifiziert, die den stärksten Einfluss auf die abhängige Variable hat. Der Datensatz wird schrittweise partitioniert.

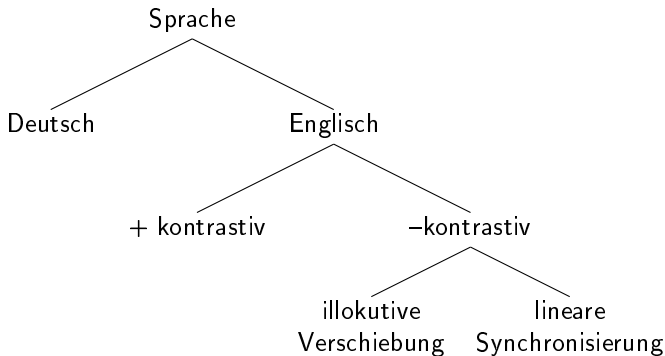
Ein *conditional inference tree*



Interpretation des *conditional inference trees*



Reinterpretation des *conditional inference trees*



Präferenzhierarchien für zwischensprachliche Entsprechungen

- Wie können wir über multivariate Korrelationen im Sprachvergleich generalisieren?
- **Präferenzhierarchien:** Bilden die (relative) Wahrscheinlichkeit ab, mit der einem englischen Cleftsatz in der deutschen Korpuskomponente ebenfalls ein Cleftsatz entspricht.

nicht-satzwertig >	satzwertig	
	nicht-Subjekt >	Subjekt

- Herausforderung: Der Umfang und die Präzision von multifaktoriellen Präferenzhierarchien hängen in hohem Maß von der Masse an kodierter Information ab.

Cleftsätze im Englischen und Deutschen

- *It/es*-clefts:
 - Schon die (strukturellen und diskurspragmatischen) Möglichkeitsräume unterscheiden sich.
 - Englische *it*-Clefts sind wesentlich häufiger als deutsche *es*-Clefts.
- *W(h)*-Clefts:
 - Die strukturellen Möglichkeitsräume sind relativ ähnlich. Unterschiede finden sich v.a. in deren Ausschöpfung.
 - Unterschiedliche Motivationen für Cleftsätze (lineare Synchronisierung, strukturelle Trennung).
 - Unterschiedliche strukturelle Optionen für Synchronisierung.
- Präferenzhierarchie englisch-deutsch:
[-satzwertig] > [+satzwertig,-Subjekt] > [+satzwertig,+Subjekt]

Quantitative Methoden in kontrastiver Linguistik

- Untersuchung optionaler, diskurspragmatisch motivierter Strukturen.
- Empirische Grundlage: Parallelkorpora.
- Multivariate Verfahren der Auswertung (z.B. Hierarchisierung der Variablen).
- Mögliches Format probabilistischer kontrastiver Generalisierungen: Präferenzhierarchien (vgl. Sprachtypologie).

Literatur

- Altmann, H. (2009). Cleft- und Pseudocleft-Sätze (Spalt- und Sperrsätze) im Deutschen. In *Von der Grammatik zur Kognition und Pragmatik*, 13–34. München.
- Akmajian, A. (1970). On deriving cleft sentences from pseudo cleft sentences. *Linguistic Inquiry* 1.2: 149–168.
- Declerck, R. (1984). The pragmatics of it-clefts and wh-clefts. *Lingua* 64.4: 251–289.
- Doherty, M. (1999). Clefts in translations between English and German. *Target* 11.2:289–315.
- Doherty, M. (2001). Cleft-like sentences. *Linguistics* 39:607–638.
- Dufter, A. (2009). Clefting and discourse organization: Comparing Germanic and Romance. In *Focus and Background in Romance Languages*, 83–121. Amsterdam, John Benjamins.
- Fischer, K. (2009). Cleft sentences: Form, function and translation. *Journal of Germanic Linguistics* 21.2 (2009):167–191
- Hawkins, J. (2004). *Efficiency and Complexity in Grammars*. Oxford: Oxford University Press.
- Hedberg, N. (1990). *Discourse pragmatics and cleft sentences in English*. Minneapolis, MN: University of Minnesota dissertation.

Literatur

- Hedberg, N. (2000). The referential status of clefts. *Language* 76: 891-920.
- Huber, S. (2002). *Es-clefts und det-clefts. Zur Syntax, Semantik und Informationsstruktur von Spaötsätzen im Deutschen und Schwedischen*. Stockholm: Almqvist & Wiksell.
- Huber, S. (2006). The complex function of it-clefts. In *The Architecture of Focus*, 549–578. Berlin: de Gruyter.
- Jespersen, O. (1937). *Analytic Syntax*. London: Unwill
- Johansson, M. (2001). Clefts in contrast: A contrastive study of it-clefts and-wh clefts in English and Swedish texts and translations. *Linguistics* 39:547–582.
- Lambrecht, K. (2001). A framework for the analysis of cleft constructions. *Linguistics* 39: 463–516.
- Prince, E. F. (1978). A comparison of wh-clefts and it-clefts in discourse. *Language* 54: 883-906.
- Ross, H. (1967). Constraints on Variables in Syntax. *Dissertation*, Massachusetts Institute of Technology.